

Inhalt

Vorwort	11
1. Einleitung	13
1.1 Zielstellung	13
1.2 Methodische Vorbemerkungen und Untersuchungsgang	14
1.3 Quellenlage und Forschungsstand	20
2. Reformen des 18. Jahrhunderts als Ausgangssituation für die vorliegende Untersuchung	23
2.1 Die preußische Provinz Pommern	23
2.2 Die große Schulrevision von 1768 und die daraus resultierenden Reformanstrengungen unter Karl Abraham von Zedlitz und Leipe	27
2.3 Die Reformvorschläge Julius Eberhard von Massows und seine Vision von einem allgemeinen Schulgesetz	37
2.4 Zusammenfassung	43
3. Die bildungspolitische Neuausrichtung Preußens zwischen Reform und Restauration	45
3.1 Die politische Situation nach 1806 und erste administrative Weichenstellungen für das Reformwerk	45
3.2 Die inhaltliche Ausgestaltung der Bildungsreform	48
3.3 Auf dem Wege zum allgemeinen Unterrichtsgesetz	52
3.4 Die Pommersche Provinzialschulordnung	58
3.5 Der vermeintliche Sieg der Reaktion	61
3.5.1 Die gesellschaftspolitischen Rahmenbedingungen in Preußen	61
3.5.2 Die bildungspolitische Situation in Preußen	63
3.5.3 Das endgültige Scheitern des Gesetzentwurfs	67
3.6 Zusammenfassung und Ausblick	69
4. Der Schulaufsichtsbezirk Penkun als Untersuchungsgebiet	71
4.1 Historische Grundlagen für die Entstehung dortigen Schulwesens	71
4.2 Räumliche Abgrenzung, wirtschaftliche und administrative Strukturen	72
4.3 Akteure im Prozess der Schulreform	76
4.3.1 Die Superintendenten und Pfarrer	77
4.3.2 Die Rittergutsbesitzer und Dorfbewohner	81
4.3.2.1 Die Bauernbefreiung	82
4.3.2.2 Die Reform der Gemeindeordnung	87
4.3.3 Die Schulen im Untersuchungsgebiet	90
5. Die Professionalisierung der Elementarlehrer	92
5.1 Zur Penkuner Schulwirklichkeit am Ende des 18. Jahrhunderts	94
5.1.1 Allgemeiner Überblick	94
5.1.2 Die Besetzung der Wolliner Küster- und Schulstelle 1791	96

5.2 Lehrerbildung in Pommern	98
5.2.1 Die Lehrerbildung im 18. Jahrhundert	98
5.2.1.1 Die Anfänge des Stettiner Lehrerseminars	99
5.2.1.2 Die Fortführung der Lehrerbildung an der Stettiner Ministerialschule	104
5.2.1.3 Die Wiederbelebung des Lehrerseminars an der Lastadischen Schule	107
5.2.2 Die pommersche Lehrerausbildung im 19. Jahrhundert	114
5.2.2.1 Allgemeine Entwicklungen im Zuge der preußischen Reformen	114
5.2.2.2 Die Neustrukturierung der Lehrerbildung in Stettin	117
5.2.2.3 Administrative Regelungen im Zusammenhang mit der Lehrerbildung	129
5.2.2.4 Die Entstehung von Nebensemären	140
5.3 Die Penkuner Schulwirklichkeit im 19. Jahrhundert	143
5.3.1 Der Qualifikationsgrad der Lehrer um 1820	143
5.3.2 Staatlicher Anspruch an die Qualifikation von Lehramtsbewerbern vs. lokalpolitisches Interesse an ausgewählten Beispielen	148
5.3.2.1 Die Stellenbesetzung in Cummerow	148
5.3.2.2 Die Stellenbesetzung in Glasow	150
5.3.3 Die Qualifizierung amtierender Lehrer	151
5.3.3.1 Die Parochialkonferenzen	153
5.3.3.2 Die Weiterentwicklung des Konferenzwesens	159
5.3.4 Fachlich ungeeignet, aber glücklicherweise genügsam – Das Ringen um den Lehrer Gustav Baebelich	163
5.4 Zusammenfassung	168
6. Die Hebung der Lehrergehälter	173
6.1 Die Einkommenssituation im 18. Jahrhundert	173
6.2 Die Einkommenssituation der Penkuner Schulstellen im 19. Jahrhundert ...	179
6.2.1 Das Küstergehalt	183
6.2.2 Das Lehrergehalt	185
6.3 Maßnahmen zur Verbesserung der Elementarlehrergehälter in der ersten Hälfte des 19. Jahrhunderts	189
6.3.1 Die Einführung eines allgemeinen Schulgeldes	190
6.3.1.1 Die Höhe und Zahlung des Schulgeldes in der Penkuner Synode am Anfang des 19. Jahrhunderts	190
6.3.1.2 Die Einführung des allgemeinen Schulgeldes in der Penkuner Synode	193
6.3.1.3 Zur Rolle der Schulvorstände bei der Erhebung des erhöhten Schulgeldes	196
6.3.1.4 Widerstand in der Retziner Gemeinde	198

6.3.1.5 Die Ortsschulkassen	200
6.3.1.6 Der Umgang mit Problemlagen bei der Zahlung des neuen Schulgeldsatzes – Die Schulversäumnisstrafen	201
6.3.2 Die Zuweisung von Dienstland als Mittel der Stellenaufwertung	203
6.3.2.1 Die Teilung der Gemeinheiten	203
6.3.2.2 Die Verbesserung der Schulstelle in Grünz durch die Zuweisung von Dienstland	204
6.3.2.3 Das Konfliktpotential am Beispiel der Schulstelle in Schmagerow	206
6.3.2.4 Die Ergebnisse der Regulierungen und Separationen im Hinblick auf die Verbesserung der Einkommenssituation der Schulstellen	208
6.3.3 Die Vereinigung von Schul- und Küsteramt	213
6.3.3.1 Der Zustand im 18. Jahrhundert	213
6.3.3.2 Die Separation der Küstereien als staatlich verordnete Maßnahme zur Gehaltsaufbesserung der Lehrerstellen	216
6.4 Die Bilanz staatlich initiierte Maßnahmen zur Verbesserung der Lehrergehälter	217
6.5 Auf dem Wege zur gesetzlichen Festsetzung eines Mindestgehalts	219
6.6 Zusammenfassung	233
7. Die Verbesserung der Schulhäuser	236
7.1 Die Ausgangslage am Ende des 18. Jahrhunderts	236
7.1.1 Die Synode Penkun	240
7.1.2 Das Schulinventar	243
7.2 Das Schulhaus in amtlichen Verordnungen	244
7.3 Reformbestrebungen im beginnenden 19. Jahrhundert und ihre Umsetzung in der Penkuner Synode	247
7.3.1 Allgemeiner Überblick um 1820	247
7.3.2 Das Wartiner Schulhaus	251
7.3.3 Die Schaffung separater Unterrichtsräume	253
7.3.4 Die Reglementierung der Raumgröße	257
7.4 Schulbauvorschriften	258
7.4.1 Schulbauvorschriften im Spiegel der Zeit	259
7.4.2 Regelungen für den Regierungsbezirk Stettin 1833	261
7.5 Vergleich der Baugeschichte dreier ausgewählter Schulhäuser in der Penkuner Synode	262
7.5.1 Das Radewitzer Schulhaus	262
7.5.2 Das Raminer Schulhaus	267
7.5.3 Das Storkower Schulhaus	275
7.5.4 Zwischenergebnis	280
7.6 Schulbauten in der Mitte des 19. Jahrhunderts	281

7.7 Staatliche Beteiligung am Bau und der Unterhaltung der Schulhäuser	285
7.8 Die Realität in der Penkuner Synode	290
7.9 Ausblick	292
7.9.1 Investitionen in den Schulhausbau zum Ende des 19. Jahrhunderts ...	292
7.9.2 Der Neubau eines Schulhauses im Schmagerow 1910/11	294
7.10 Zusammenfassung	299
8. Zusammenfassung und Ausblick	303
9. Anhänge	309
Verzeichnis der Abkürzungen	386
Verzeichnis der Abbildungen	387
Verzeichnis der Tabellen	389
Quellen- und Literaturverzeichnis	391
Personenregister	408
Ortsregister	415